

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1794-30.12.1794

25. - 26. Februar 1794

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171079

Don 25. Febr. Stunden ff. Trotter die Aufstellung der Catecheten mit Unsen und einem
 andern gemacht, so schickte er jetzt betrachtend die Kinder; der Catechet ging in das Dorf
 um die den stanzesischen Feld, was eine neue Pflanzung von den Kindern ist. für einen Tag
 über 25 Stunden, und die Hölzer von Kiefer, Tanne und Eiche, keine Hölzer waren, und
 was für ein großer und schöner Ort war, zu dem sie kamen und sich betrachten wollten von
 ihrem Hof aus, und ihren Namen. Die gaben die Antwort von dem, was er sagte, zu; und
 das ist es heute! alle?

— 26. Der Catechet verlangt von einigen unserer Eiferten, daß sie die Fülle der Welt
betrachten, und an dem Jochland gehandelt wollten, der für sie gestorben ist.

Am 7. März. Nachmittags ging der Catechet nach bey der Königl. Kirche, wo der [Königliche] Prediger
Ottens Lohs, Pfarrer und Mutter zu ihm kamen, und sagten, daß der Königl. Catechet
Lohs mit ihm heimlich und wollte, er sollte Lohs' Knechtlich werden: aber er (der Catechet)
war nicht gläubig, seine Gläubigkeit nicht zu erlangen. Dieser Catechet kam zu ihm, und
sagte, er sei nur sehr wenig und sehr schlecht zu werden, und ihn zu sagen, er würde nicht
diesem Lohs, mit jemandem zu werden; sonst wollten sie ihn freundschaften, und daß er
von Mangel ganz unterrichtet. (Wieder in Köthen von Königl. Knechtlich freundschaftlich.)

5^{te} Aufstellung ging die ganze Dyak, Abraham (engl. Pfälzler) etc. auf den Ort Karam-
gencori zu Dewasagiam, bey der Krone, um zu sehen, was sie sagen wollten; aber
der Krone Catechet sagte kein Wort; zu bestimmten ward untereinander, der Cate-
chet (d. i. unser Catechet), sang Psalm bey dem Kreuze Mose, und hielt sich an zu
Weile da mich und Krutche, etc.

9. (Sunday) Unser Tag wurde mir der vorige Sonntag bezeugen, mit Mal. gezeichnet aber Matth. 26, 31-40. Gerning (nicht H. Trotter) ging der Catechet im Dorfschulhaus zu befragen, welcher aber im Norden anwesend war und sprach: Die ganze Kirche Catechet, Flemming, Kinnappen, die Gerning - alle gingen hin, bekamen, (Sung d. Gerning ist.) (2. im Gerning) ist für gegeben! so hat mich fallen die aus Gerning, d. ist nun in Gerning.

[illegible]

— 17. Der Latschek, jung in 26 Abrahams (vgl. Psalm 136) / ganz, mit seinen Gedanken
 star zu leben, und, dass ich trübselig zu. Der sagte, sie waren glücklich, den alten Mann zu
 haben, so mich zu sehen, den aufstehen in guter Hoffnung der Schwefelgicht und Störung.
 Die Hand bald freier.